

# Theatiner Film

SEPTEMBER  
OKTOBER 2020

LA DARONNE (EINE FRAU MIT  
BERAUSCHENDEN TALENTEN)  
der neue Film mit Isabelle Huppert

Theatinerstraße 32 | Telefon 22 31 83 | www.theatiner-film.de

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme  
in Originalsprache mit Untertiteln.



Italien/Frankreich 2017 | ital. O.m.U. | 85 Min.  
Regie: Paolo Taviani  
Buch: Paolo & Vittorio Taviani, nach dem Roman von Beppe Fenoglio  
Kamera: Simone Zampagni  
Musik: Giuliano Taviani, Carmelo Travia  
Darsteller: Luca Marinelli, Lorenzo Richelmy, Valentina Bellé, Giulio Beranek, Francesca Agostini u.a.

VORAUSSICHTLICH AB 17. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## UNA QUESTIONE PRIVATA (Eine private Angelegenheit)

Paolo und Vittorio Taviani, die beiden großen Protagonisten des europäischen Autorenkinos, kehren in ihrem letzten gemeinsamen Film zurück in die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Sie erzählen eine packende Geschichte von Mut und Widerstand, Freundschaft und Liebe in Kriegszeiten.

Der junge Partisan Milton ist in der nebligen Landschaft des Piemont unterwegs. Er sucht seinen Freund Giorgio, gleichzeitig sieht er ihn als Konkurrenten in seiner Leidenschaft für Fulvia, jene junge Frau, die sich längst in den Norden abgesetzt hat, aber in den Träumen der beiden präsent bleibt. Es ist die Zeit der zu Ende gehenden Faschistenherrschaft, verschiedene Widerstandsgruppen kämpfen gegen die deutschen Truppen und die einheimischen Schwarzhemden. Alle haben den Überblick verloren, leben im Nebel einer Zeit, in der niemand sicher sein kann, ob der andere Freund oder Verräter ist.

UNA QUESTIONE PRIVATA war Publikumsliebling bei Cinema Italia!

VORAUSSICHTLICH AB 24. SEPTEMBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## PERSISCHSTUNDEN

1942. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Jeder Fehler könnte ihn sein Leben kosten.

Basierend auf dem Buch „Die Erfindung einer Sprache“ von Wolfgang Kohlhase verhandelt der Film Fragen nach Sprache als Machtinstrument und dem menschlichen Überlebenswillen. In den Hauptrollen beeindruckt Lars Eidinger und Nahuel Pérez Biscayart. Seine Weltpremiere feierte PERSISCHSTUNDEN auf der Berlinale 2020.



Deutschland/Russland 2019 | dt. Fassung | 127 Min.  
Regie: Vadim Perelman  
Buch: Ilya Zofin  
Kamera: Vladislav Opelyants  
Musik: Evgueni Galperine, Sacha Galperine  
Darsteller: Lars Eidinger, Nahuel Pérez Biscayart, Jonas Nay, Alexander Beyer, Luisa-Céline Gaffron u.a.

# UNDER|DOX

15 internationales filmfestival  
dokument und experiment

8 – 14 okt 2020  
filmmuseum münchen  
werkstattkino  
theatiner filmkunst



SONNTAG, 11. OKTOBER, 11:00 UHR | UTE ADAMCZEWSKI IST ZU GAST

## ZUSTAND UND GELÄNDE

In Ostdeutschland wurden sogenannte wilde Konzentrationslager unmittelbar nach der nationalsozialistischen Machtergreifung ab März 1933 zur Ausschaltung politischer Gegner eingerichtet. Sie sind heute weitgehend in Vergessenheit geraten. ZUSTAND UND GELÄNDE ist eine Spurensuche, die die ehemaligen Orte des Schreckens nachgeht und unterschiedliche politische Erinnerungskulturen freilegt.

DEUTSCHLAND 2019 | Dt. O.F. | 118 Min. | Dokumentarfilm | Goldene Taube, Leipzig 2019  
Regie: Ute Adamczewski



MONTAG, 12. OKTOBER, 18:00 UHR

## IVANA THE TERRIBLE IVANA CEA GROAZNIC

„Some sort of Balkan family gone wild“, nennt die in Serbien aufgewachsene, in Rumänien lebende Ivana Mladenovic ihre psychotherapeutische Komödie. Autobiografischer Ausgangspunkt: eine Frau am Rande des Nervenzusammenbruchs.

Darsteller: die semifiktionale Familie und Freund\*innen der Künstlerin.

RUMÄNIEN/SERBIEN 2019 | rumänisch/serb. O.m.engl. U. | 89 Min.  
Regie: Ivana Mladenovic  
Darsteller: Ivana Mladenovic, Gordana Mladenovic, Anca Pop



DIENSTAG, 13. OKTOBER, 18:00 UHR | OSKAR ALEGRIA IST ZU GAST

## ZUMIRIKI

„Zumiriki“ ist baskisch die „Insel in der Mitte eines Flusses“. In dem Essayfilm kehrt der Filmemacher an einen zentralen Ort seiner Kindheit in den Pyrenäen zurück und inszeniert eine Reihe intimer Hommagen an den Geist des Ortes. ZUMIRIKI ist eine zärtlich-poetische Hymne auf die untergehende Hirtenwelt der baskischen Pyrenäen.

SPANIEN 2019 | span. O.m.engl. U. | 122 Min. | Deutsche Premiere  
Regie: Oskar Alegria  
Darsteller: Jesus Alegria

# KINO DER KUNST

SONNTAGSMATINÉE, 25. OKTOBER, 11:00 UHR

## PROLOG

### RUBEN BRANDT, COLLECTOR

UNGARN 2018 | ANIMATION | ENGL. O.F. | 94 MIN.

REGIE: MILORAD KRSTIĆ

VORFILM: THE ARTIST POLITICIAN (SERGIO VEGA)

DONNERSTAG, 29. OKTOBER, 18:00 UHR

**DREAM & BEAUTY** ALEXANDRE SINGH, CLÉMENT COGITORE, HANS OP DE BEECK, OMER FAST, TUAN ANDREW NGUYEN

FREITAG, 30. OKTOBER, 18:00 UHR

**POLITICS & BEAUTY** MAURICIO SANHUEZA, LARISSA SANSOUR & SØREN LIND, HALIL ALTINDERE, ISAAC JULIEN, KUDZANAI CHIURAI

SAMSTAG, 31. OKTOBER, 18:00 UHR

**MIND & BEAUTY** BOISSEAU & WESTERMAYER, YAEL BARTANA, LAURE PROUVOST, EMILJA ŠKARNULYTĖ, SUE DE BEER

SONNTAG, 1. NOVEMBER, 18:00 UHR

**ENVIRONMENT & BEAUTY** MARF MABO, MATHILDE LAVENNE, RIAZ RIZALDI, SASKIA OLDE WOLBERS, MIKA ROTTENBERG

[WWW.KINODERKUNST.DE](http://WWW.KINODERKUNST.DE)

# Theatiner Film

Das besondere Kino in München für Arthouse-Filme in Originalsprache mit Untertiteln.

Die Spielzeiten finden Sie auf unserer Website und in der Tagespresse.

Kassenöffnung ist 15 Minuten vor der ersten Vorstellung.

Melden Sie sich auf unserer Website für den Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich den aktuellen Spielplan.

Montag und Dienstag ist Kinotag!

Mitglied der **EUROPA CINEMAS**  
CREATIVE EUROPE - MEDIA SUB-PROGRAMME

Theatinerstraße 32 | 80333 München  
Telefon 22 31 83 | Fax 22 44 72  
[www.theatiner-film.de](http://www.theatiner-film.de)

VORAUSSICHTLICH AB 8. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## LA DARONNE (Eine Frau mit berausenden Talenten)

Die selbstbewusste Patience Portefeux ist als Dolmetscherin im Drogendezernat massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät sie unter Druck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan, die Beschlagnahmung zu sabotieren und selbst nach dem Haschisch zu fahnden. Als begnadete Verkäuferin mischt sie ab jetzt den Pariser Drogenmarkt auf und lässt ihrer kriminellen Energie freien Lauf. Ausgerechnet ihr Verehrer Philippe, Leiter des Drogendezernats, hat jedoch einen Verdacht, wer hinter dem Phantom stecken könnte.

Schauspielkone Isabelle Huppert beweist großes komödiantisches Talent und verleiht ihrer Hauptfigur Tiefe. Die herrlich anarchische Komödie verliert nie das Menschliche aus den Augen.

„LA DARONNE hätte Claude Chabrol gefallen.“ *Isabelle Huppert*



Frankreich 2020 | frz. O.m.U. | 104 Min.  
Regie: Jean-Paul Salomé, Mathieu Thouvenot  
Buch: Hannelore Cayre, Jean-Paul Salomé, Antoine Salomé  
Kamera: Julien Hirsch  
Musik: Bruno Coulais  
Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guel-laz, Mourad Boudaoud, Iris Bry



Argentinien 2018 | span. O.m.U. | 109 Min.  
Regie & Buch: Benjamín Naishtat  
Kamera: Pedro Sotero  
Musik: Vincent van Warmerdam  
Darsteller: Dario Grandinetti, Andrea Frigerio, Alfredo Castro, Diego Cremonesi

VORAUSSICHTLICH AB 15. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## ROJO (Wenn alle schweigen, ist keiner unschuldig)

Der angesehene Rechtsanwalt Mora sieht aus wie ein Mann, der nichts zu verbergen hat. Während 1975 eine Welle politischer Gewalt die Städte überrollt, führt er ein beschauliches Leben in der argentinischen Provinz – bis er eines Abends im Restaurant mit einem fremden Mann in Streit gerät. Plötzlich taucht ein Privatdetektiv auf und beginnt, unbequeme Fragen zu stellen – und Moras Erfolgsrezept, bei allen Machenschaften in seinem Umfeld wegzusehen, steht auf der Kippe. Benjamín Naishtat schildert beeindruckend elegant die lähmende Stimmung, die Argentinien in den Vorwehen des Militärputschs 1976 prägte. Mit seiner geglückten Mischung aus bitterböser Satire und spannendem Film noir festigt er seinen Ruf als aufregende neue Regiestimme.

ROJO fesselt vom ersten bis zum letzten Bild. Auszeichnung für Beste Regie, Besten Schauspieler und Beste Kamera in San Sebastian!

«Stilvoll und herrlich finster – Naishtats dritter Spielfilm ist grossartig.» *Variety*

VORAUSSICHTLICH AB 15. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## MARTIN MARGIELA: IN HIS OWN WORDS (Martin Margiela – Mythos der Mode)

Martin Margiela ist der große Rätselhafter der Modegeschichte: Der Designer inspiriert bis heute, aber kaum jemand kennt sein Gesicht. In MARTIN MARGIELA: IN HIS OWN WORDS erzählt uns dieser lebendige Mythos selbst von seiner Jugend, Stationen seiner Karriere und der Gründung seines Modehauses. Er verrät, was ihn dazu bewogen hat, nach 20 Jahren und 41 provokativen Kollektionen seinen Lebensweg zu ändern und die Modewelt ohne Ankündigung zu verlassen. Regisseur Reiner Holzemer gelingt dabei ein faszinierendes Porträt des Designers, dessen Werk Teil unseres Alltags und kulturellen Hintergrunds geworden ist. Der Film enthält Interviews mit Jean Paul Gaultier, Carine Roitfeld, Trendforscherin Lidewij Edelkoort, Modekritikerin Cathy Horyn und Modehistoriker Olivier Saillard.

„Die beste Fashion Documentary des Jahrzehnts.“ *The Hollywood Reporter*



Deutschland/Frankreich/Belgien 2019 | engl., frz. O.m.U. | 91 Min.  
Dokumentarfilm  
Regie und Buch: Reiner Holzemer  
Kamera: Reiner Holzemer, Toon Illegems  
Mit: Martin Margiela, Jean-Paul Gaultier, Carine Roitfeld u.a.



Chile 2019 | span. O.m.U. | 102 Min.  
Regie: Pablo Larraín  
Buch: Guillermo Calderón, Alejandro Moreno  
Kamera: Sergio Armstrong  
Musik: Nicolas Jaar  
Darsteller: Mariana Di Girolamo, Gael García Bernal, Santiago Cabrera, Mariana Loyola, Catalina Saavedra

VORAUSSICHTLICH AB 22. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## EMA

Ema und Gastón sind künstlerische Freigeister einer Tanzkompanie. Ihr Leben gerät schlagartig aus den Fugen, als ihr kleiner Adoptivsohn Emas Schwester schwer verletzt. Ema entscheidet sich, das Kind wieder fortzugeben. Plötzlich steht die junge Tänzerin im Kreuzfeuer der Kritik. Als sie ihren Sohn wiedersehen will, wird ihr dieser Wunsch verweigert. Statt zu leiden, stürzt sich die selbstbewusste Ema ins Leben. Reggaeton, der Tanz der Straße und der Jugend, ist dabei ihr Ventil. Pablo Larraín (¡NO!, NERUDA) widmet sich mit EMA der Geschichte einer Emanzipation. In flirrender, metaphorischer Bildsprache fängt er die explosive weibliche Kraft seiner Heldin ein und zeigt ihre Freiheit und Kompromisslosigkeit. Wer sich auf dieses flammende Avantgarde-Märchen einlässt, wird mit spektakulären Bildern belohnt. In der männlichen Hauptrolle spielt Gael García Bernal. Neben zahlreichen Festivalauftritten mehrfache Auszeichnung auf dem Filmfestival Venedig 2019!

VORAUSSICHTLICH AB 22. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## DYLDA (Bohnenstange)

Leningrad 1945: Die faschistische Belagerung ist vorüber, doch der tägliche Überlebenskampf geht weiter. Iya, eine hagere und hochgewachsene junge Frau, hat den kleinen Sohn ihrer Freundin Masha durch den Krieg gebracht. Doch Iya leidet unter Schockstarren, und bei einem Anfall geschieht ein tragisches Unglück. Als Masha in die zerstörte Stadt zurückkehrt und vom Tod ihres Sohnes erfährt, verlangt sie von Iya, dass sie ihre Schuld begleicht. Der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Film des Regie-Wunderkindes Kantemir Balagov erzählt eindrücklich von den Schrecken des Krieges aus weiblicher Perspektive. Inspiriert durch das Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“ der Literaturnobelpreisträgerin Swetlana Alexijewitsch zeichnet der Film ein apokalyptisches Panorama der russischen Nachkriegszeit.

BOHNENSTANGE wurde bei den Filmfestspielen von Cannes in der Reihe Un Certain Regard mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet!



Russland 2019 | russ. O.m.U. | 139 Min.  
Regie: Kantemir Balagov  
Buch: Kantemir Balagov, Alexander Terekhov  
Kamera: Ksenia Sereda  
Musik: Evgueni Galperine  
Darsteller: Viktoria Miroshnichenko, Vasilisa Perelygina, Andrey Bykov, Igor Shirokov u.a.



Dänemark/Deutschland 2019 | engl./dt. | 88 Min.  
Dokumentarfilm  
Regie: Anders Østergaard, Erzsébet Rácz  
Buch: Martin Goldsmith, Anders Østergaard  
Kamera: Henner Besuch, Mitja Falk, Ágnesh Pákózdí, Lars Skree  
Musik: Dominik Schleier  
Darsteller: Bruno Ganz, Martin Goldsmith, Leonard Scheicher, Harvey Friedman u.a.

VORAUSSICHTLICH AB 22. OKTOBER IN ERSTAUFFÜHRUNG:

## WINTERREISE

„Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus.“ Martin Goldsmith rekonstruiert die Geschichte seiner jüdischen Eltern, die 1941 nach Amerika flohen. Beide waren begnadete Musiker und Teil des Jüdischen Kulturbundes, der von Goebbels initiiert und zu Propagandazwecken geduldet war. Im Gespräch mit seinem Vater, gespielt von Bruno Ganz, erweckt er die schöne und schmerzhaft Geschichte der Eltern im Berlin der Kriegsjahre zum Leben. Während sich die Vergangenheit der Familie in raffiniert bearbeitetem Archivmaterial entfaltet, entsteht in der Gegenwart des Films eine langsame Annäherung zwischen Vater und Sohn, eine Überwindung des Grabens aus ungesagten Worten. In Sprache und Kultur waren sie einander fremd geblieben. Eine „spannende und berührende Filmerzählung über Identität, Musik, Liebe in und nach dunklen Zeiten“ (Dokfest). Bruno Ganz verkörpert in seiner letzten Rolle sehr eindrucksvoll und intensiv den Vater George Goldsmith.